

Soſales.

Unsere Stadt war in voriger Woche Zeuge einer eben so erhebenden als seltenen Feier. Nachdem der Herr Pastor Dehmel in Friedersdorf a. N. die Superintendentur der ersten Laubaner Diöcese niedergelegt hatte, wurde der zu seinem Nachfolger ernannte Herr Pastor prim. Bornmann hier am 8^{ten} dieses Monats feierlich in sein neues Amt eingeführt. —

Schon am Abende vorher wurde derselbe in seiner Wohnung von den Lehrern der 1. Laubaner Diöcese durch Ausführung mehrerer entsprechender Gesangs-piecen begrüßt. Am Morgen des 8^{ten} erschien das Gymnasial-Sänger-Chor vor der Wohnung des Herrn Superintendenten Bornmann und leitete die Feier des Tages durch Vortrag des Chorals: Wie schön leuchtet der Morgenstern u. s. w. und eine Motette von Hayd'n auf erhebende Weise ein. Nachdem sich die königlichen und städtischen Behörden, die Lehrer des Gymnasiums, die Geistlichen der 1^{ten} und zum Theil der 2^{ten} Laubaner Diöcese, so wie auch die Lehrer derselben in und vor der Wohnung des Herrn Superintendenten versammelt hatten, begann Vormittag um 9 Uhr von da aus unter dem Geläute aller Glocken und zahlreicher, erfreulicher Theilnahme von Seiten der Stadt der feierliche Zug nach der Kirche zum Kreuze Christi. In diesem Gotteshause von einer Intrade empfangen, nahmen die Theilnehmer des Festzuges die für sie bestimmten Plätze vor dem festlich geschmückten Altare ein, und zwar demselben zunächst Herr Consistorialrath Wachler aus Breslau (welcher den durch eine Krankheit an seiner Hierherkunft verhinderten hochwürdigsten Herrn General-Superintendenten Dr. Hahn vertrat), Herr Superintendent Bornmann, Herr Superint. Dehmel und Herr Pastor Leuschner aus Thiemendorf. Mit dem Liede: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr'“ u. s. w. begann der Gottesdienst, worauf der Herr Consistorialrath Wachler unter Zugrundelegung des Textes 1. Timoth. 3, 1.: „So Jemand ein Bischof-Amt begehret, der begehret ein köstliches Werk“ über das Thema: „Ein Bischof-Amt ein köstlich Werk!“ die ebenso erweckliche als erbanliche Installations-Rede hielt. Nachdem nach Beendigung derselben vom Herrn Superintendenten Dehmel die von Sr. Majestät, unserm allergnädigsten Könige vollzogene Berufs-Urkunde vorgelesen und dem Herrn

Superintendenten Bornmann vom Herrn Consistorialrath Wachler unter Assistenz des Hrn. Superint. Dehmel und des Hrn. Pastor Leuschner die Weihe erteilt worden war, wurden 3 Verse des Liedes: „Sei Lob und Ehr'“ u. s. w. gesungen und darnach vom Herrn Archidiacon Schmid aus Lauban die große vom Sängerkhor wohlausgeführte Festtags-Liturgie gehalten, worauf die gelungene Ausführung des herrlichen 24. Psalms von Fr. Schneider folgte. Nach dem Gesange des nun folgenden Haupt-Liedes: „Hochbegnadigt von dem Herrn“ u. s. w. bestieg der Herr Superintendent Bornmann die Kanzel und hielt die nicht minder bekenntnistreue, als erbauliche Festpredigt über den Text: Hebräer 10, 23. „Und laffet uns halten an dem Bekenntnisse der Hoffnung und nicht wanken, denn er ist treu, der sie verheißen hat.“ Mit den letzten Versen des Liedes: „Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut“ re., und Collecte und Segen schloß die erhebende Feier. Herr Superintendent Bornmann wurde nun von den Theilnehmern des Festzuges unter dem Geläute aller Glocken in seine Wohnung zurückgeleitet, woselbst, nach einer herzlichen und warmen Ansprache an die versammelten Lehrer der 1. Laubaner Diöcese von Seiten des Herrn Consistorialrath Wachler, mit den Geistlichen eine Diöcesan-Synode abgehalten wurde, welche der neue Superintendent Herr Past. prim. Bornmann leitete. Nachmittags hatten sich im Saale des Gasthofes zum Hirsch einige 70 Festgenossen zu einem Festmahle vereinigt, das durch sinnige und geistreiche Toaste eine besondere Würze erhielt. Herr Consistorialrath Wachler, ausgehend von dem Spruch: „Jedermann sei unterthan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat,“ hob aus dem schönen und reichen Kranze der Tugenden Sr. Maj. unsers allergnädigsten Königs und Herrn, hauptsächlich seine Friedensliebe hervor, die bisher vor der blutigen Geißel des Krieges uns bewahrt, und anknüpfend an das Gottes Wort: „Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen“ sprach er: „das Kind Gottes, Sr. Majestät, unser allergnädigster König, lebe hoch!“ In welchen, sowie in den nachfolgenden Toast die Versammlung begeistert einstimmte. Herr Bürgermeister Röldechen auf das Wohl des neuen Herrn Superintendenten Bornmann das Glas erhebend, führte in ebenso